

Aefliger Nachrichten

Ausgabe 1/2011

24. Februar 2011



Nächste Ausgabe
Mittwoch, 1. Juni 2011

Redaktionsschluss
Samstag, 21. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Auszug Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9.12.2010	3 - 6
Aus dem Gemeinderat	7/8
- Wechsel im Gemeinderat	7
- Netzausbau Gemeinschaftsantenne	7
- Gemeinde-Tageskarte	8
- Neue Homepage	8
- Gotthelf – das Musical	8
Baum- und Sträucherschnitt im Bereich Strassen und Beleuchtung	9
Informationen der Ausgleichskasse des Kantons Bern	
- Betreuungsgutschriften der AHV/IV jetzt geltend machen	10
- Die wichtigsten Änderungen auf den 1. Januar	11/12
- Leistungen der AHV ab 1. Januar	13/14
Pro Senectute berät und unterstützt pflegende Angehörige	15
Unsere Jubilare	16
Geburten	17
Zuzüger	18
Schule Aefligen	19 - 23
- Informationen	19
- Ferienplan der Schuljahre 2010/2011 und 2011/2012	19
- Einschreiben Kindergarten	20
- Einschreiben Primarschule	20
- Tagesschulangebot an der Schule Aefligen – Umfrage	21
- Skilager 2011 und Besuch der Eisbahn	22/23
Schweiz bewegt – wir sind dabei!!	24/25
SVP Sektion Aefligen	26
Kulturkeller Café Incontro Rütligen – <i>Deescha wü!?</i>	26
Veranstaltungskalender 2011	27/28
Sport	29 - 32
- Mädchenriege Aefligen	29
- Kleinkaliber-Schützen	30/31
- Schützen Aefligen-Rütligen	32
Der aktuelle Sicherheitstipp der bfu	33
Informationen	34
Farbige Illustration der 1./2. Klasse zum Thema „Gefühle“	35
Impressum	36

Auszug Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9.12.2010

Auszug aus dem Protokoll der Versammlung der Einwohnergemeinde Aefligen von Donnerstag, den 09.12.2010 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal

Vorsitz: Leiter Gemeindeversammlung Erwin Muster
Protokoll: Gemeindeschreiber Heinz Stähli, Severine Schüpbach

Anwesende Stimmberechtigte: 59
Eingetragene Stimmberechtigte: 790
Anwesende nicht Stimmberechtigte: 6

...

Verhandlungen

1. Beschlussfassung Netzausbau Gemeinschaftsantenne

Erwin Muster erteilt das Wort an Reto Aeschlimann.

... (Text gemäss Aefliger Nachrichten 4/10)

Wenn das Kabelfernseh-Netz nicht ausgebaut wird, können schnelles Internet und interaktives TV in Zukunft nur über andere Anbieter bezogen werden. Die Anzahl Anschlüsse vom Aefliger Kabelfernseh-Netz werden sich damit massiv reduzieren. Um kostendeckend zu sein, müssten die monatlichen Gebühren auch ohne Ausbau erhöht werden und das Kabelfernseh-Netz wird praktisch wertlos. Zudem ist die Localnet AG durchaus mit der Swisscom AG konkurrenzfähig. Antrag des Gemeinderates: Das Kabelfernseh-Netz ist auf 860 MHz auszubauen. Der dafür benötigte Kredit von Fr. 194'400.- ist zu bewilligen.

Fragen werden nicht gestellt.

Erwin Muster fordert für die Zustimmung zum Antrag des Gemeinderates die Erhebung der Hand.

Beschluss: Der Kredit von Fr. 194'400.- für den Ausbau des Kabelfernseh-Netzes wird einstimmig genehmigt.

2. Änderung vom Reglement über die Urnenwahlen und -abstimmungen

Erwin Muster erteilt das Wort an Urs Frank.

... (Die Reglementsanpassungen waren in den Aefliger Nachrichten 4/10 abgedruckt)

Das Wort wird von keinem Anwesenden verlangt.

Erwin Muster fordert für die Zustimmung zum Antrag des Gemeinderates die Erhebung der Hand.

Beschluss: Die Änderungen werden mit 57 Ja-Stimmen zu 2 Gegenstimmen gutgeheissen.

3. Nachwahl Revisor/in

... (Die Fakten waren in den Aefliger Nachrichten 4/10 dargelegt)

Erwin Muster erteilt das Wort an: Jürg Weber. Er stellt sich kurz vor.

Gegen den Wahlvorschlag werden keine Gegenvorschläge eingebracht. Damit ist Herr Weber Jürg als neues Mitglied der Rechnungsprüfungskommission gewählt.

4. Beschlussfassung Tageskarten

Erwin Muster erteilt das Wort an Brigitte Loosli.

... (Erklärender Text war in den Aefliger Nachrichten 4/10 abgedruckt)

Antrag des Gemeinderates: Die Tageskarte Gemeinde ist trotz budgetiertem Verlust zu bewilligen. Nach der Beantwortung einiger Fragen zum Verkauf der Karten kann zur Abstimmung geschritten werden.

Erwin Muster fordert für die Zustimmung zum Antrag des Gemeinderates die Erhebung der Hand.

Beschluss: Der Antrag wird mit 57 Ja-Stimmen zu 2 Gegenstimmen genehmigt.

5. Bewilligung eines Rahmenkredites für den Unterhalt der Wasserversorgung

Erwin Muster erteilt das Wort an Reto Aeschlimann.

... (Text finden Sie in den Aefliger Nachrichten 4/10)

Zuletzt wurden die Leitungen am Schachenweg/Eschenweg ersetzt. Der Kredit geht zulasten der Spezialfinanzierung Wasserversorgung.

Antrag des Gemeinderates: Gewährung eines Rahmenkredites von Fr. 200'000.- zum Unterhalt der Gemeindewasserleitungen.

Erwin Muster fordert für die Zustimmung zum Antrag des Gemeinderates die Erhebung der Hand.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

6. Budget 2011

Der vollständige Voranschlag lag auf der Gemeindeverwaltung auf.

Erwin Muster erteilt das Wort an Urs Frank.

Die Einleitung ins Traktandum erfolgt über die Präsentation der Hochrechnung zur Laufenden Rechnung 2010

Der Bau der ZPP 2 hat einen positiven Einfluss auf die Rechnung 2010. Wurde der Voranschlag 2010 noch mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 29'670.- budgetiert, so resultiert voraussichtlich ein Ertragsüberschuss von Fr. 629'670.-. Dies ist eine Steigerung von Fr. 600'000.-. Ohne den Landverkauf würde sich der Ertrag um 1,2 Mio. Fr. verringern. Der Stand unserer Schulden per Ende 2010 liegt bei 1,1 Mio. Fr.

Das Eigenkapital wird von Fr. 531'000.- auf über 1 Mio. Fr. anwachsen. Dies entspricht ca. 9 Steuerzehntel. Gemäss Kanton sollte das Eigenkapital einer Gemeinde bei 5 Steuerzehntel liegen.

Finanzplan 2011 bis 2015

Dem vorliegenden Finanzplan hat der Gemeinderat den unveränderten Steuerfuss von 1.30 Einheiten zugrunde gelegt. Diese Grundlage führt dazu, dass die ‚Laufenden Rechnungen‘ in den Planjahren 2011 bis 2015 immer mit einem mehr oder weniger grossen Defizit enden. Je nachdem ob wiederum ein Teil Bau- oder Gewerbeland verkauft werden kann. Das per Ende 2010 auf rund 1 Mio. Fr. angewachsene Eigenkapital wird in dieser Planungsperiode jedoch wieder sinken, da der Steuerfuss mit 1.3 tief liegt. Damit die Einnahmen, die Ausgaben decken, müsste die Steueranlage auf 1.4 bis 1.5 erhöht werden. Die Ursache liegt hauptsächlich in den Steuergesetzrevisionen, die der Kanton Bern in den letzten Jahren vollzog. Von den langfristigen Schulden sollen im 2011 weitere Fr. 300'000.- abbezahlt werden. Dies

ergibt per 1.01.2012 noch eine Fremdverschuldung von Fr. 800'000.-. Nach wie vor gilt bei den Investitionen das Ziel: Zurückhaltung aufs Notwendige.

Folgende steuerfinanzierte Investitionen sind bis 2015 vorgesehen: Sanierung Kugelfang, Sanierung Heizung Schulhaus und Strassensanierungen.

Die weiterhin bestehenden Möglichkeiten des Verkaufs von Bau- und Gewerbeland hellen die finanziellen Aussichten der Gemeinde etwas auf.

... *(Die Erklärungen zum Budget finden Sie in den Aeßliger Nachrichten 4/10)*

Antrag des Gemeinderates: Der Gemeinderat beantragt dem Voranschlag 2011 mit den unveränderten Ansätzen zuzustimmen.

Erwin Muster fordert für die Zustimmung zum Antrag des Gemeinderates die Erhebung der Hand.

Beschluss: Das Budget 2011, mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 92'400.- wird einstimmig genehmigt.

7. Abrechnung Turnhalle

Erwin Muster erteilt das Wort an Reto Aeschlimann

... *(Erklärungen gemäss Text in Aeßliger Nachrichten 4/10)*

Zusätzlich wurden noch Beiträge vom Kanton an die Gemeinde gesprochen. Somit resultiert ein Kostentotal von Fr. 930'782.- für die Gemeinde.

Die Abrechnungen der Turnhalle wurden von Gebetec Tobler & Co. Burgdorf revidiert und als korrekt erachtet.

Zu den Ausführungen von Reto Aeschlimann werden keine Fragen gestellt.

8. Verschiedenes

8.1 Vorstellung neue Homepage

Erwin Muster erteilt das Wort an Ronny Beck.

Letztes Jahr wurde der Kredit für die neue Homepage bewilligt. Die alte Homepage entspricht nicht mehr dem heutigen Standard. Die neue Homepage wird via Beamer vorgestellt. Die verschiedenen Register werden kurz erläutert.

8.2 Orientierung Neuregelung der Grünabfuhr und Standortprüfung der separaten Sammlungen

Erwin Muster erteilt das Wort an Reto Aeschlimann.

... *(Der Text zur Grünsammlung wurde in den Aeßliger Nachrichten 4/10 wiedergegeben)*

Separatsammlungen am Schachenweg: Der Standort der Separatsammlungen am Schachenweg liegt im Überschwemmungsgebiet der Emme. Die Baukommission wurde beauftragt, einen neuen Standort zu finden. Bisher leider noch erfolglos.

Patrick Galli: Im Namen der Baukommission bittet er die Anwesenden um Ideen und Anregungen für einen neuen Standort.

9. Jungbürger

Brigitte Loosli informiert über die vorgängig durchgeführten Aktivitäten mit dem traditionellen Essen, welches dieses Jahr im Restaurant Dachchäneli stattgefunden hat.

Sie kann die nachfolgend aufgeführten Jungbürger/innen an der Versammlung begrüßen, vorstellen und den Bürgerbrief überreichen: Nadine Aeschlimann, Selina Häberli, Nadja Hasler, Ueli Hofer, Thomas Leu, Daniel Luder, Ivano Rumasuglia, Janick Schenk

Entschuldigt haben sich: Jan Staudenmann, Julia Utiger, Elena Weber und Patrick Wüthrich

10. Ehrungen ausserordentliche Leistungen

Brigitte Loosli stellt die erfolgreichen Sportler und ihre Sportarten mit kleinen Filmausschnitten vor. Alle Ausgezeichneten erbringen in ihrer Sportart eine aussergewöhnliche Leistung. Es werden folgende Personen geehrt:

Sylvana Bucher, Jg. 1993 als Eiskunstläuferin bei den Cool Dreams Junior Burgdorf für ihren 1. Rang an den Precision Skating Team Schweizermeisterschaften, sowie dem 11. Rang an den Weltmeisterschaften in Göteborg.

Flavia Rumasuglia, Jg. 1994 als Synchronschwimmerin für ihren 1. Rang mit der Gruppe an der Swiss-Youth-Competition 2010 in Lugano sowie dem 4. Rang im Einzelwettkampf und dem 3. Rang am Junior French Open in Lyon.

Lara Hofer, Jg. 1994 als Karateka für ihren 2. Rang an der Karate-Weltmeisterschaft 2010 in Portugal im Kata Gruppenwettkampf.

Erwin Muster verabschiedet die Anwesenden, dankt für die rege Teilnahme und wünscht schöne Festtage. Damit ist die Versammlung geschlossen.

Schluss der Versammlung um 21 Uhr 40.

Der Vorsitzende:	Die Sekretärin:
Erwin Muster	Severine Schüpbach

Das „neue“ Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Aefligen ist eingetroffen. Noch steht es etwas verloren auf dem Parkplatz. Bald sind die Feuerwehrmänner und –frauen aber instruiert, das Wappen auf dem Auto gewechselt und der erste Übungseinsatz nicht mehr weit.



Aus dem Gemeinderat

Wechsel im Gemeinderat

Aus persönlichen Gründen demissioniert Reto Aeschlimann auf Ende März 2011 aus dem Gemeinderat. Wir bedauern diesen Rücktritt sehr, war doch Reto Aeschlimann sowohl im Gemeinderat wie auch in der Bau- und Turnhallenkommission jeweils ein sehr engagiertes Mitglied. Wir danken ihm an dieser Stelle für die mehrjährige Tätigkeit in den Kommissionen und dem Gemeinderat und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Patrick Galli wird sein Amt im Gemeinderat (Ressort Bau) übernehmen. Als Baukommissionspräsident ist er bestens über die laufenden Geschäfte im Bild. Als Nachfolger in der Baukommission für Patrick Galli wird Patrick Bart Einsitz nehmen.

Gemeinderat

Patrick Galli (SVP),
Neuhofstrasse 5,
Geschäftsleiter,
Eidg. Dipl. Unternehmer NDS HF

Baukommission

Patrick Bart (SVP)
Kanalweg 3
Kitchen Manager IFS



Netzausbau Gemeinschaftsantenne

Nach dem Beschluss anlässlich der Gemeindeversammlung vom Dezember 2010, das Netz der Gemeinschaftsantenne auszubauen, wird schon bald mit den Arbeiten begonnen.

Die Firma Localnet aus Burgdorf wird zwischen März und Juni 2011 den Netzausbau vornehmen. Dabei werden neue Verteilerkasten erstellt. Es ist damit zu rechnen, dass diese teilweise auf privaten Grundstücken errichtet werden. Die Firma Localnet wird sich dabei direkt mit den Grundeigentümern in Verbindung setzen.

Nach den Arbeiten kann ab Juli 2011 das ganze Angebot von Localnet, bestehend aus Telefonie, Internet und Fernsehen, genutzt werden.

Gemeinde-Tageskarte

Trotz den von der SBB auferlegten Einschränkungen hat die Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderates zugestimmt, die Gemeinde-Tageskarte auch im 2011 anzubieten.

- Der Preis für die Tageskarte Gemeinde beträgt seit 1. Januar 2011 Fr. 40.-.
- Auf Tageskarten, die erst am Gültigkeitstag bestellt werden, wird ein Rabatt von Fr. 10.- gewährt.

Tageskarten können per E-Mail, telefonisch oder am Schalter frühestens 4 Monate vor dem Reisedatum bestellt werden. Der Kaufpreis ist beim Abholen der Tageskarte bar zu bezahlen. Für reservierte und nicht bezogene Tageskarten werden der Verkaufspreis und eine Verwaltungspauschale von Fr. 10.-- in Rechnung gestellt.



Neue Homepage der Gemeinde

Wie bereits an der Gemeindeversammlung präsentiert, erhält Aefligen eine neue Homepage. Sie wird Ende März in Betrieb genommen.

Wir freuen uns, wenn auch Sie uns besuchen unter www.aefligen.ch.

Gotthelf – das Musical

Auch die Gemeinde Aefligen nahm an der Veranstaltung in der Schaukäserei Affoltern für das Musical der thunerSeespiele im Sommer 2011 teil. Als Geschenk haben auch wir – wie die anderen 41 Gemeinden der Region Emmental – 120 Liter Milch für die Herstellung eines Vohfreudiger Emmentalers mitgebracht und eine Glocke mit dem Aeßliger-Wappen hängt als Leihgabe im Grossen Saal in der Schaukäserei. Die rund 80 Kuhglocken der Emmentaler Gemeinden bilden einen imposanten Glockenhimmel. Von dort werden sie nach einem Besuch an der BEA (29.4. bis 8.5.) am 2. Juli anlässlich eines grossen Umzuges nach Thun gelangen und mit ihrer Schönheit und ihrem Klang das Emmental repräsentieren.



Das Musical wird vom 12. Juli bis 27. August gezeigt (www.thunerSeespiele.ch).

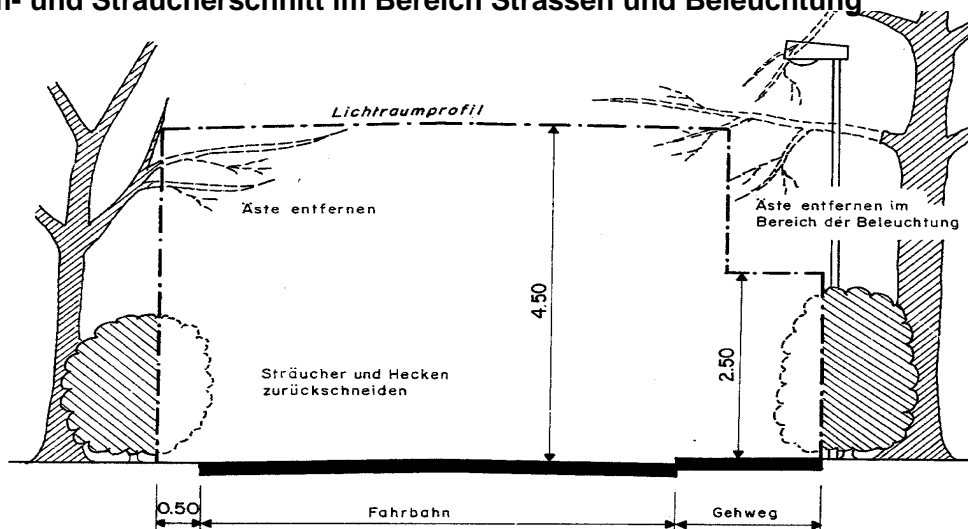
Baum- und Sträucherschnitt im Bereich Strassen und Beleuchtung

Aufruf zur Selbstkontrolle

Die Strassenanstösser werden ersucht, die Bepflanzungen an Strassen, Wegen und Grundstückzufahrten aus Sicherheits- und Haftungsgründen zurück zu schneiden.

Nach Strassengesetz (SG) vom 04.06.2008, Art. 83 und Strassenverordnung (SV) Art. 56 ist das Lichtraumprofil der Strassen und Verkehrswege freizuhalten.

Baum- und Sträucherschnitt im Bereich Strassen und Beleuchtung

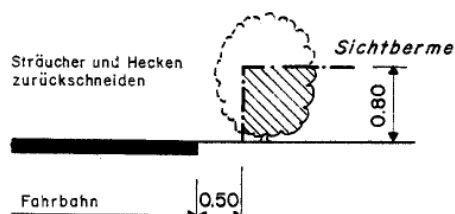


- Hecken, Sträucher, Anpflanzungen usw. müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben.
- Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.5 m Höhe hineinragen.
- Über Geh- und Radwegen muss die Höhe von 2.50 m freigehalten werden.
- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.

Bei gefährlichen Stellen, insbesondere bei Einmündungen, Kreuzungen, Grundstückzufahrten und Bahnübergängen ist ein ausreichender Sichtbereich freizuhalten.

- Bepflanzung inkl. Äste dürfen die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen.
- Sichtfelder müssen nach dem Strassenbaugesetz und Normen der Schweizerischen Strassenfachleute VSS Norm 640'273 eingehalten werden.

Baum- und Sträucherschnitt bei Kurven, Einmündungen und gefährlichen Strassenstellen



Bei Missachtung der Vorschriften müssen die Organe der Baukommission die Arbeiten auf Kosten des Pflichtigen ausführen lassen.

Bei Fragen wenden Sie sich an die Gemeindeverwaltung Aeffligen Tel. 034 445 23 93

Informationen der Ausgleichskasse des Kantons Bern

Betreuungsgutschriften der AHV/IV jetzt geltend machen !

Betreuungsgutschriften können die Höhe Ihrer künftigen Rente verbessern

Betreuungsgutschriften werden nicht ausbezahlt, sondern den anspruchsberechtigten versicherten Personen bei der Berechnung ihrer Rente angerechnet.

Anspruchsbegründung: Pflege und Betreuung von verwandten AHV/IV-Rentner/innen mittlerer Hilflosigkeit

Anspruch auf die Anrechnung einer Betreuungsgutschrift haben versicherte Personen, die in gemeinsamem Haushalt **Verwandte in auf- und absteigender Linie oder Geschwister** mit Anspruch auf eine **Hilflosenentschädigung der AHV und IV, der Unfall- oder Militärversicherung von mindestens mittlerem Grad dauernd betreuen**. Ehegatten, Schwiegereltern und Stiefkinder sind Verwandten gleichgestellt (nicht aber Tanten, Onkel, Nichten, Neffen, Cousins/Cousinen oder Pflegekinder). Als hilflos gelten auch Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren, für die Pflegebeiträge der Invalidenversicherung bezogen werden.

Anspruchsbegründung: Dauerndes Wohnen in gemeinsamem Haushalt

Die betreute Person muss tatsächlich überwiegend entweder in der gleichen Wohnung, im gleichen Gebäude oder zumindest auf einem benachbarten Grundstück (Stöckli) wohnen.

Als nicht überwiegend in gemeinsamem Haushalt wohnhaft gelten insbesondere Personen, die nur über das Wochenende, in den Ferien oder an Einzeltagen beherbergt werden. Bei einem Aufenthalt von insgesamt rund 180 Tagen pro Jahr im Haushalt der betreuenden Person besteht indessen Anspruch auf eine Betreuungsgutschrift.

Den Anspruch jährlich geltend machen

Eine Betreuungsgutschrift kann bis zum Erreichen des AHV-Alters der betreuenden Person **jeweils am Ende eines Kalenderjahrs** bei der AHV-Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde mit amtlichem Formular geltend gemacht werden. Dieses ist sowohl von der/den betreuenden Person/en als auch von der betreuten Person zu unterzeichnen. Dem Antragsformular sind alle sachdienlichen Unterlagen, wie Kopie des Familienbüchleins oder der Niederlassungsbewilligung, beizufügen. Bei mehreren betreuenden Personen wird die Gutschrift zu gleichen Teilen aufgeteilt. Bei verheirateten Versicherten wird die Betreuungsgutschrift während der Ehejahre immer je hälftig geteilt. Werden Betreuungsgutschriften nicht innerhalb von fünf Jahren geltend gemacht, so ist der Anspruch verwirkt; er wird für die Rentenberechnung nicht mehr berücksichtigt.

Anspruchskonkurrenz zwischen Betreuungs- und Erziehungsgutschriften

Es kann nicht gleichzeitig Anspruch auf eine Erziehungsgutschrift und eine Betreuungsgutschrift geltend gemacht werden. **Für betreuende Personen mit Kindern unter 16 Jahren geht der Anspruch auf Erziehungsgutschriften vor;** Betreuungsgutschriften können somit keine mehr angerechnet werden.

Auskünfte

www.akbern.ch oder bei der AHV-Zweigstelle Ihres Wohnorts, welche auch kostenlos Merkblätter und Formulare abgibt.

Bern, Februar 2011
Ausgleichskasse des Kantons Bern

Die wichtigsten Änderungen auf den 1. Januar 2011 bei AHV/IV/EO, Arbeitslosenversicherung (ALV), Ergänzungsleistungen zur AHV/IV und in der beruflichen Vorsorge

- Erhöhung der AHV/IV-Renten und des Betrags für den allgemeinen Lebensbedarf bei den Ergänzungsleistungen um durchschnittlich 1,75 Prozent
- Erhöhung des AHV/IV/EO-Mindestbeitrags für Selbständigerwerbende und Nichterwerbstätige
- Änderung in der Berechnung der AHV-Beiträge von Nichterwerbstätigen
- Anpassung der sinkenden AHV/IV/EO-Beitragsskala für Selbständigerwerbende und Arbeitnehmer ohne beitragspflichtigen Arbeitgeber
- Erhöhung des Beitragssatzes an die Erwerbsersatzordnung (EO)
- Erhöhung des Beitragssatzes an die Arbeitslosenversicherung (ALV)
- Erhöhung des Lebensbedarfs bei den Ergänzungsleistungen (EL)
- Anhebung der BVG-Eintrittsschwelle

Erhöhung der AHV/IV-Renten

Die monatliche **Altersrente** beträgt neu bei voller Beitragsdauer mindestens 1'160 Franken (bisher 1'140) und höchstens 2'320 Franken (bisher 2'280).

Die **monatliche Witwen- resp. Witwerrente** beträgt neu bei voller Beitragsdauer mindestens 928 Franken (bisher 912) und höchstens 1'856 Franken (bisher 1'824).

Die **monatliche Waisenrente** beträgt neu bei voller Beitragsdauer mindestens 464 Franken (bisher 456) und höchstens 928 Franken (bisher 912).

Die **ganze monatliche Invalidenrente** beträgt neu bei voller Beitragsdauer mindestens 1'160 Franken (bisher 1'140) und höchstens 2'320 Franken (bisher 2'280).

Die **monatliche Dreiviertels-Invalidenrente** beträgt neu bei voller Beitragsdauer mindestens 870 Franken (bisher 855) und höchstens 1'740 Franken (bisher 1'710).

Die **halbe monatliche Invalidenrente** beträgt neu mindestens 580 Franken (bisher 570) und höchstens 1'160 Franken (bisher 1'140).

Die **monatliche Viertels-Invalidenrente** beträgt neu mindestens 290 Franken (bisher 285) und höchstens 580 Franken (bisher 570).

Erhöhung des AHV/IV/EO - Mindestbeitrags

Der jährliche AHV/IV/EO-Mindestbeitrag für Selbständigerwerbende und Nichterwerbstätige wird auf 475 Franken erhöht (bisher 460).

Änderung in der Berechnung der AHV-Beiträge von Nichterwerbstätigen

Ab 2011 werden die AHV-Renten (inkl. Witwen- und Waisenrenten), nicht aber die IV-Renten, in die Berechnung des beitragspflichtigen Renteneinkommens einbezogen.

Anpassung der sinkenden AHV/IV/EO-Beitragsskala für Selbständigerwerbende und Arbeitnehmer ohne beitragspflichtigen Arbeitgeber

Der Höchstbetrag der sinkenden Beitragsskala für Selbständigerwerbende und Arbeitnehmer ohne beitragspflichtigen Arbeitgeber beträgt neu jährlich 55'700 Franken (bisher 54'800). Die untere Einkommengrenze beträgt neu 9'300 Franken (bisher 9'200). Erreicht das jährliche Erwerbseinkommen nicht 9'300 pro Jahr, beträgt der Beitrag 475 Franken im Jahr (Mindestbeitrag).

Erhöhung des Beitragssatzes für die Erwerbsersatzordnung (EO)

Der Beitragssatz für die Erwerbsersatzordnung (EO) wird ab 1. Januar 2011 von heute 0,3 auf 0,5 Prozent des AHV-pflichtigen Einkommens angehoben. Die Leistungen der Erwerbsersatzordnung inkl. Mutterschaftsentschädigung bleiben 2011 unverändert.

Erhöhung des Beitragssatzes an die Arbeitslosenversicherung (ALV)

Die ordentlichen Arbeitslosenversicherungsbeiträge werden per 1. Januar 2011 um 0,2 Lohnprozent auf 2,2 % erhöht (bisher 2,0%). Auf den gleichen Zeitpunkt wird ein Solidaritätsbeitrag von 1 % für Lohnbestandteile zwischen 126'001 Franken und 315'000 Franken eingeführt.

Lebensbedarf und Beträge der Durchschnittsprämien bei den Ergänzungsleistungen (EL)

Der **Höchstbetrag für den allgemeinen Lebensbedarf bei den EL** ab 1.1.2011: Für Alleinstehende 19'050 Franken (bisher 18'720), für Ehepaare 28'575 Franken (bisher 28'080) und für Waisen 9'945 Franken (bisher 9'780).

Die **jährlichen Beträge der Durchschnittsprämien** für Erwachsene, junge Erwachsene (Alter 18 – 25) und Kinder im Kanton Bern ab 1.1.2011 wurden in den 3 Prämienregionen wie folgt festgesetzt:

	Prämienregion 1	Prämienregion 2	Prämienregion 3
Erwachsene	Fr. 5'544	Fr. 4'920	Fr. 4'608
junge Erwachsene	Fr. 4'920	Fr. 4'248	Fr. 3'936
Kinder	Fr. 1'344	Fr. 1'152	Fr. 1'068

Höhere Eintrittsschwelle in der beruflichen Vorsorge (BVG)

Die Eintrittsschwelle wird auf den 1. Januar 2011 von 20'520 Franken auf 20'880 Franken pro Jahr erhöht. Arbeitgeber, die bisher keiner Vorsorgeeinrichtung angeschlossen waren, sich aber wegen der Erhöhung der Eintrittsschwelle einer anerkannten Vorsorgeeinrichtung anschliessen müssen, haben dies bei einer Sammel- oder Gemeinschaftsstiftung eines Berufsverbands, einer Versicherungsgesellschaft oder einer Bank oder bei der Auffangeinrichtung zu tun. Auskünfte dazu erteilt die für die deutschsprachigen Amtsbezirke des Kantons Bern zuständige Geschäftsstelle der Stiftung Auffangeinrichtung BVG, Postfach, 8022 Zürich. Weitere Informationen unter www.aeis.ch.

Weitere Informationen und Auskünfte

Im Internet unter www.akbern.ch oder www.ahv-iv.info oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben.

Bern, Dezember 2010
Ausgleichskasse des Kantons Bern



Leistungen der AHV ab 1. Januar 2011

A) Altersrenten

Männer

Der Anspruch auf eine Altersrente beginnt am ersten Tag des Monats nach dem 65. Geburtstag. **2011** werden somit **Männer mit Jahrgang 1946 rentenberechtigt**. Männer mit Jahrgang 1947 können ihre Rente 2011 um ein Jahr vorbeziehen, bei einer lebenslänglichen Rentenkürzung von 6,8 Prozent. Männer mit Jahrgang 1948 können 2011 ihre Rente um zwei Jahre vorbeziehen mit einer lebenslänglichen Kürzung um 13,6 Prozent.

Frauen

Im Jahr 2011 sind **Frauen mit Jahrgang 1947 rentenberechtigt**; ihr Rentenanspruch beginnt im am ersten Tag des Monats nach dem 64. Geburtstag.

2011 ist für Frauen mit Jahrgang 1948 ein Rentenvorbezug um ein Jahr möglich. Für Frauen der Jahrgänge 1948 und jünger gilt seit 2010 wie bei den Männern der volle Kürzungssatz von 6,8 Prozent pro Vorbezugsjahr.

Im 2011 können Frauen mit Jahrgang 1949 ihre Altersrente um zwei Jahre vorbeziehen. Für Frauen der Jahrgänge 1948 und jünger gilt seit 2010 wie bei den Männern der volle Kürzungssatz von 6,8 Prozent pro Vorbezugsjahr, d.h. beim höchstmöglichen Vorbezug von zwei Jahren 13,6 Prozent.

Aufschub des Rentenbezugs

AHV-Rentenberechtigte können – vor Erreichen des AHV-Alters - den Rentenbezug um mindestens ein bis höchstens fünf Jahre aufschieben, wobei die Aufschubsdauer nicht im Voraus festgelegt werden muss. Der prozentuale Zuschlag zur Altersrente bewegt sich zwischen 5,2 Prozent bei einjähriger und 31,5 Prozent bei fünfjähriger Aufschubsdauer.

Rentenhöhe ab 1.1.2011

Die Renten wurden auf den 1.1.2011 im Durchschnitt um 1,75 Prozent erhöht. Seit diesem Jahr beträgt die monatliche Altersrente **bei vollständiger Beitragsdauer** mindestens 1'160, höchstens 2'320 Franken. Bei Ehepaaren ist die Summe beider Renten auf 150 Prozent einer Individualrente begrenzt, d.h. auf Fr. 3'480 monatlich maximal.

B) Hinterlassenenrenten

Witwenrenten

Verheiratete Frauen, deren Ehegatte verstorben ist, haben Anspruch auf Witwenrente,

- wenn sie zum Zeitpunkt der Verwitwung eines oder mehrere Kinder (gleichgültig welchen Alters) haben. Als Kinder gelten auch im gemeinsamen Haushalt lebende Kinder des verstorbenen Ehegatten, die durch dessen Tod Anspruch auf eine Waisenrente haben. Das gleiche gilt für Pflegekinder, die bisher von den Ehegatten betreut wurden, sofern sie von der Witwe später adoptiert werden, oder
- wenn sie zum Zeitpunkt der Verwitwung das 45. Altersjahr zurückgelegt haben und mindestens 5 Jahre verheiratet waren. Die Ehejahre werden zusammengezählt, wenn sie mehrmals verheiratet waren.

Für vom Verstorbenen geschiedene und nicht wieder verheiratete Frauen besteht nur Anspruch auf eine Witwenrente unter folgenden Voraussetzungen:

- sie haben Kinder und die geschiedene Ehe hat mindestens 10 Jahre gedauert;
- sie waren bei der Scheidung älter als 45 Jahre und die geschiedene Ehe hat mindestens 10 Jahre gedauert,
- oder das jüngste Kind vollendet sein 18. Altersjahr, nachdem die geschiedene Mutter 45 Jahre alt geworden ist.

Witwerrenten

Witwerrenten an nicht wieder verheiratete Männer werden nur ausgerichtet, bis das jüngste Kind das 18. Altersjahr vollendet hat.

Waisenrenten

Der Rentenanspruch besteht bis zum 18. Altersjahr des Kindes. Für in Ausbildung stehende Waisen kann die Waisenrente bis längstens zum vollendeten 25. Altersjahr beansprucht werden.

C) Hilflosenentschädigungen

In der Schweiz wohnhafte Altersrentner/innen können eine Hilflosenentschädigung beanspruchen, wenn sie seit mindestens einem Jahr ununterbrochen in leichtem, mittlerem oder schwerem Grad hilflos sind. Massgebend für den Grad der Hilflosigkeit ist das Ausmass, in dem die versicherte Person in den alltäglichen Lebensverrichtungen eingeschränkt ist und dauernder Pflege oder persönlicher Überwachung bedarf. Ansprüche auf Hilflosenentschädigung oder Hilfsmittel sind bei derjenigen Ausgleichskasse anzumelden, welche die Altersrente ausrichtet. Zuständig für den Entscheid ist die IV-Stelle im Wohnsitzkanton.

D) Hilfsmittel

Die AHV übernimmt ohne Rücksicht auf Einkommen und Vermögen in der Regel 75% der Nettokosten nur für folgende Hilfsmittel: Perücken, Hörgeräte für ein Ohr, Lupenbrillen, Sprechhilfegeräte für Kehlkopferierte, Gesichtsepithesen, Orthopädische Mass-Schuhe und orthopädische Serien-Schuhe, Rollstühle ohne Motor.

E) Keine Rente ohne Anmeldung, Vorbezugs-/Aufschubserklärung

1. Neurentner/innen melden ihren Rentenanspruch auf amtlichem Formular bei der Ausgleichskasse an, bei der sie zuletzt Beiträge bezahlt haben. Ist ein Rentenbezüger noch als Selbständigerwerbender beitragspflichtig, so hat die zum Beitragsbezug zuständige Ausgleichskasse auch die Renten auszurichten. Wenn zuletzt bei mehreren Kassen Beiträge entrichtet wurden, besteht freie Kassenwahl. **Ein Rentenvorbezug/-aufschub ist im Anmeldeformular ausdrücklich zu vermerken.** Ist ein Ehegatte schon rentenberechtigt, ist für den anderen Ehegatten die gleiche Ausgleichskasse zuständig.
2. Die Rentenanmeldung ist **drei Monate vor Erreichen des AHV-Alters bzw. des Rentenvorbezugs** einzureichen (zu früh eingereichte Anmeldungen führen zu keiner schnelleren Behandlung). Die im Formular enthaltenen Fragen sind in eigenem Interesse vollständig und wahrheitsgetreu zu beantworten. Die gewünschte Auszahlungsart (Regel: Rentenzahlung auf Post- oder Bankkonto) ist anzugeben. Der Anmeldung ist eine Kopie des Familienbüchleins, (bei Ausländern die Niederlassungsbewilligung) oder ein anderes amtliches Ausweispapier beizulegen. Bei mehrmals verheirateten Personen ist für jede Ehe die Dauer mit amtlichem Beleg (z.B. Kopie des Scheidungsurteils samt Rechtskraftbescheinigung) zu bestätigen, da sonst die Einkommensteilung und die Aufteilung der Erziehungsgutschriften auf alle Ex-Ehepartner nicht erfolgen kann. Fehlende/verlorene Zivilstandsbelege sind beim zuständigen Zivilstandsamt durch den/die Rentenansprecher/in selbst zu beschaffen. Bitte keine Originaldokumente einreichen, Fotokopien genügen.

Auskünfte

www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben.

Bern, Januar 2011
Ausgleichskasse des Kantons Bern

Pro Senectute berät und unterstützt pflegende Angehörige

Viele ältere Menschen, die auf Pflege und Betreuung angewiesen sind, erhalten diese zu Hause von ihren Angehörigen. Diese Angehörigen - Ehepartner, Töchter, Söhne, Schwiebertöchter oder andere - haben eine anspruchsvolle und wichtige Aufgabe übernommen. Sie engagieren sich täglich, um ihren Nächsten, ein Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. Pro Senectute als Dienstleistungs- und Fachstelle für das Alter steht seit vielen Jahren den betreuenden Angehörigen mit Rat und Tat zur Seite.

Erfahrene, ausgebildete Sozialarbeiterinnen informieren, beraten, unterstützen und begleiten. Die Beratungen können auf der Beratungsstelle oder bei den Menschen zu Hause stattfinden. Sie sind unentgeltlich und vertraulich.

Eine dauernde Betreuung und Pflege von Angehörigen in der Familie kostet Kraft. Die Sozialberatungen der Pro Senectute bieten die Möglichkeit, auch über schwierige und belastende Momente der Betreuung zu sprechen und befriedigende Lösungen zu finden. Die Sozialarbeiterinnen kennen viele Entlastungsangebote, die den Angehörigen helfen, ihre Aufgaben zu erfüllen. Sie wissen, welche Sozialversicherungen bei der Finanzierung der Betreuung helfen und können weitere Finanzquellen erschliessen. Pro Senectute hilft ausserdem, das Pflegeverhältnis in Form einer Betreuungsvereinbarung zu regeln, kennt sozialversicherungsrechtliche Konsequenzen und kann Empfehlungen für eine minimale Entschädigung geben.

Bei einer häuslichen Betreuung kann irgendwann der Zeitpunkt kommen, an dem ambulante Hilfen nicht mehr ausreichen. Die Entscheidung, einen Heimplatz zu suchen für die Person, die gepflegt wird, ist oft schwierig. Eine Beratung durch Pro Senectute über mögliche Heime, das Procedere einer Heimanmeldung und die Finanzierung des Heimplatzes kann hilfreich sein.

Haben Sie Fragen zu unserem Angebot oder ein Anliegen. Das Pro Senectute Team in Burgdorf steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Pro Senectute Emmental-Oberaargau
Beratungsstelle Burgdorf
Lyssachstrasse 17, 3400 Burgdorf
Tel. 034 420 16 50
www.pro-senectute.region-eo.ch

Unsere Jubilare

Herzliche Gratulation zum Geburtstag!

Geburtstag, das heisst Rückschau halten
in frühere Zeit, die Jahre, die alten,
in Erinnerung blättern, zum Traum bereit,
die Reise in die Vergangenheit.

Geburtstag, das heisst freudig leben,
der Gegenwart den Vorzug geben,
jeden einzelnen Tag für Tag,
bewusst empfinden alles was man mag.

(Gedicht von Egon Eisenmann)



89. Geburtstag
Dora Bärtschi
Rosenweg 11
08.01.1922

89. Geburtstag
Rosalie Marie Horst
Bäckerweg 2
04.02.1922

86. Geburtstag
Marie Bär-Amsler
Hasenmattstrasse 21
07.01.1925

85. Geburtstag
Maria Muster
Alters- und Pflegeheim
3400 Burgdorf
18.02.1926

80. Geburtstag
Liseli Burri-Wegmüller
Schachengässli 20
16.01.1931

75. Geburtstag
Susie Doris Mäder
Neuhofstrasse 13
05.02.1936

Geburten



Fahrni Finn

geboren am 10. Dezember 2010

des Fahrni Roland und der
Fahrni-Kilgus Steffi

Rjesen Cornel Cédric

geboren am 9. Dezember 2010

des Rjesen Marcel und der
Rjesen-Pfeuti Claudia Barbara

Zuzüger

Andrist André Alain

Beck Mirjam

Bauen Chantal Simone

Bitzi-Seilaz Stefan
Bitzi-Seilaz Viviane Odile
mit Emilie und Muriel

Nessier Christian

Boss Claudia

Burkhard Matthias

Grunder Anja Barbara

Burkhard Urs

Gfeller Claudia Nadeeka

Horisberger Daniel

Guyon Lardin
Corinne Raymonde

Iseli Gregor

Kälin Marc Patric

Kaser Fabian David

Schaffer Corinne

Schneider Markus

Schuler Raymond Alain

Wolf Bruno

Informationen

- Seit der Sportwoche ist das Lehrerteam an der Schule Aefligen wieder komplett:
 - o Frau A. Frischknecht und Frau M. Teuscher haben ihren Urlaub beendet
 - o Herr R. Frauchiger ist aus seinem dreiwöchigen Urlaub zurückgekehrt
- **Infoabend zum Thema Mobbing:** Dienstag, 10.5.2011, 19.00 Uhr im Gemeindesaal Aefligen
- Der **Sporttag** wird entweder am Nachmittag des 19.5. oder des 24.5.2011 durchgeführt.
- Die 5./6. Klasse reist vom 6.6. – 10.6.2011 in die **Landschulwoche**
- Die **Schlussfeier** findet am Donnerstag, 7.7.2011, ab 16.30 Uhr, statt.
- Die **Sommerferien** beginnen am Freitag, 8.7.2011, ab Mittag.
- An folgenden Tagen fällt der **Unterricht** im Kindergarten und an der Schule wegen Fortbildung/Feiertagen aus:

Freitag,	29.4.2011	Nachmittag
Mittwoch,	1.6.2011	Vormittag
Donnerstag,	2.6.2011	Auffahrt
Freitag,	3.6.2011	Auffahrtsbrücke

Ferienplan der Schuljahre 2010/2011 und 2011/2012

Schuljahr 2010/2011

Frühling	09. April 2011 (KG ab 02.04.)	-	24. April 2011
Sommer	09. Juli 2011	-	14. August 2011

Schuljahr 2011/2012

Herbst	24. September 2011	-	16. Oktober 2011
Winter	24. Dezember 2011	-	08. Januar 2012
Sportwoche	28. Januar 2012	-	05. Februar 2012
Frühling	07. April 2012 (KG ab 31.03.)	-	22. April 2012
Sommer	07. Juli 2012	-	12. August 2012

Einschreiben Kindergarten

Dienstag, 29. März 2011 von 16.00 – 17.00 Uhr

im Kindergarten mit Familienbüchlein oder Geburtsschein.

Eingeschrieben werden diejenigen Kinder, die zwischen dem 1. Mai 2005 und 30. April 2006 (6jährige), sowie dem 1. Mai 2006 und 30. April 2007 (5jährige) geboren wurden.

Die Kinder, die schon jetzt den Kindergarten besuchen, sind bereits angemeldet.

Die Kindergärtnerinnen
Die Schulkommission

Einschreiben Primarschule

Eingeschult werden diejenigen Kinder, die zwischen dem 1. Mai 2004 und 30. April 2005 geboren wurden.

Kinder, die schon den Kindergarten besuchen, müssen nicht mehr für die Schule eingeschrieben werden.

Ist dies jedoch nicht der Fall, melden sie sich bitte bis am 29. März 2011, bei Frau Janine Hofer, Tel. 034 422 06 59 oder via E-Mail: schuleaefligen@bluewin.ch.

Die Lehrerschaft
Die Schulkommission



Thema "Gefühle" 1./2. Klasse

Ihre Gefühle haben die Schüler und Schülerinnen der 1. und 2. Klasse farbig dargestellt und ihre Lehrerin, Janine Hofer, hat sie textlich festgehalten. Die farbige Seite finden Sie auf der letzten Innenseite.





Einwohnergemeinde Aefligen Gemeindeverwaltung

Telefon 034/445 23 93
 Fax 034/445 74 02
 E-Mail gemeinde@aefligen.ch

Tagesschulangebot an der Schule Aefligen 2012

Liebe Eltern

Wir haben die Auflage der Erziehungsdirektion des Kantons Bern jährlich zu überprüfen, ob auch in unserer Gemeinde der Bedarf einer Tagesschule besteht.

Um ein Tagesschulangebot im Rahmen der diversen Auflagen umzusetzen, braucht es eine lange Vorbereitungszeit. Deshalb gilt diese Umfrage für das Schuljahr 2012/13.

Was versteht man unter einem Tagesschulangebot?

Unter dem Begriff „Tagesschulangebot“ wird im Kanton Bern ein freiwilliges, teil- oder vollzeitliches pädagogisches Betreuungsangebot für Kindergarten- und Schulkinder ausserhalb des obligatorischen Unterrichts verstanden. Das Betreuungsangebot der Gemeinde richtet sich nach der ermittelten Nachfrage der Eltern aus.

Tagesschulangebote sollen die Ziele der Volksschule unterstützen und den Eltern die Verbindung von Familie und Beruf ermöglichen.

Tagesschulangebote können aus Modulen mit verschiedenen Inhalten bestehen:

- > Frühbetreuung
- > Mittagsverpflegung und Betreuung
- > Aufgabenbetreuung
- > Nachmittagsbetreuung nach dem Unterricht
- > Nachmittagsbetreuung an schulfreien Tagen

Die Nutzung der Angebote ist *freiwillig*. Die Kosten gehen zu Lasten der Eltern und werden nach einkommensabhängigen, kantonalen Tarifen berechnet.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Karin Wälti
 Fliederweg 7
 3426 Aefligen
 034 / 422 03 41

Falls Sie Interesse haben, füllen Sie bitte den untenstehenden Talon aus.

Wir werden Sie nach der Auswertung der Umfrage informieren, ob der Bedarf in der Gemeinde vorhanden ist, um ein Tagesschulangebot zu entwickeln.

Schulkommission Aefligen

----- Talon ausschneiden -----

Name: _____
 Vorname: _____
 Strasse: _____
 Telefon: _____
 Name des Kindes/der Kinder: _____
 Alter des Kindes/der Kinder: _____

Bitte diesen Talon bis 30.
 Juni 2011
 retournieren an:
 Karin Wälti
 Fliederweg 7
 3426 Aefligen

Skilager 2011 Schule Aefligen, 4.-9. Klasse, 14.-19. Februar 2011

Wie jedes Jahr besammelten wir uns am Montagmorgen um 7:30 Uhr auf dem Pausenplatz. Nachdem alles Gepäck und Küchenmaterial im Car war, durften alle Schüler ihre Plätze einnehmen. Um etwa 8 Uhr fuhren wir los Richtung Torgon. Nach halb gefahrener Strecke machten wir eine Pause von 20 Minuten auf der Raststätte „La Gruyère“. Dann fuhren wir weiter, wir waren noch nicht so weit gefahren, dann sahen wir den Lac Léman. Kurz vor Mittag erreichten wir Torgon. Dort angekommen, mussten wir unser Gepäck wieder ausladen. Als wir alles ausgeladen hatten, konnte die vierte Klasse erst mal eine Hausführung erleben. Alle anderen konnten ihre Zimmer beziehen. Alle Schüler haben einen Lunch mitgenommen, den sie am Mittag gegessen hatten. Um 12:30 fuhr bereits der Skibus für auf die Ski oder das Snowboard. Es hatte nicht sehr viel Schnee. Es war strahlender Sonnenschein, und relativ warm. Als wir um 16:30 Uhr alle wieder im Haus waren, waren alle müde und erschöpft. Das Essen war die ganze Woche sehr fein, am Montag gab es Spaghetti. Leider gab es keine Abendgestaltung. Um halb zehn war Nachtruhe. Denn am Dienstag war schon um sieben Uhr Tagwache. Schon eine halbe Stunde später gab es Frühstück. Dann ging es ab ins Ski-gebiet „Portes du Soleil“. Zum Mittagessen gab es Sandwiches. Am Nachmittag fuhren wir wieder Ski und Snowboard. Das Wetter war nicht besonders gut, denn am Vormittag war es neblig. Am Nachmittag begann es zu schneien, es war notwendiger Schnee. Vor der Abendgestaltung der 5./6.Klasse, gab es „Geschnetzeltes und Curry Reis“. Um 20 Uhr begann der Abend der Mittelstufe mit einem Quiz, da gewann die Gruppe „gelb“. Zum Schluss ihres Abends führten sie noch zwei Tänze auf. An diesem Abend hatten wir kaum Freizeit, denn der Abend der 5./6. Klasse war lang. Am Dienstag mussten schon sehr viele Schüler verarztet werden. Zuständig ist hierfür unsere Werklehrerin Frau Bühlmann. Am Mittwoch herrschte Hochnebel. Trotzdem waren wir auf den Skiern anzutreffen. Am Mittag waren etwa nur ein Drittel im Restaurant und assen Pizza. Die anderen Schüler wurden vom Skibus abgeholt und ins Haus gebracht. Denn am Mittwochnachmittag durften wir auswählen, was wir unternehmen möchten, wir konnten Skifahren oder Snowboard fahren. Doch die meisten wollten einen Halbtages-Snowboard-Kurs besuchen, d.h. die Schüler fahren eigentlich Ski, aber während eines Morgens oder am „Freien Nachmittag“ nimmt sich ein Leiter Zeit, und lehrt ih-



nen Snowboard fahren. Oder eben im Haus zu bleiben. Mehr als die Hälfte ging ins Haus zurück. Am Abend gab es „Älplermagaronen“. An diesem Tag kamen noch zwei Vertreter der Schulkommission. Am Donnerstag war es sehr warm, ein paar sind sogar nur im Pullover gefahren. Die Sonne schien, aber nur auf den Berggipfeln. Zum Mittagessen gab es Wienerli im Teig, die das Küchenteam hoch gebracht hatte, wir durften im Restau-

rant essen. Die Abendgestaltung hatte heute die 7./8. Klasse. Sie haben ein Wettspiel gemacht, auch hier wurden Teams gemacht. Gewonnen hat die Gruppe „Pink“. Zum Abendessen gab es Fleischkäse mit Ofenkartoffeln. Freitag, letzter Skitag. Wie jeden Morgen weckten uns die Lehrer mit lauter Musik um sieben Uhr. Danach gab es Frühstück, Ende Woche waren alle ziemlich müde. Auch am letzten Tag blieben alle unverletzt. Auch heute herrschte strahlender Sonnenschein. Am Freitag gab es eine halbe Stunde später Abendessen; erst um 18:30 Uhr, dafür umso feiner. Es gab Rahmschnitzel mit Nudeln. Am Freitagmorgen

mussten bereits drei Schüler nach Hause, denn sie hatten einen Auftritt am Abend mit ihrem Verein. Unser Abend gehörte voll und ganz der neunten Klasse, die das letzte Mal dabei waren. Sie haben einen Singcontest gemacht. Gewonnen hat klar die Gruppe 4. Am Freitag war später Nachtruhe als sonst. Am Samstag haben alle Schüler das ganze Haus geputzt, als alle damit fertig waren, stiegen wir wieder in den Car, um die Heimreise in Angriff zu nehmen. Etwa um 14 Uhr sind wir in Aefligen angekommen.

Noch ein riesiges Dankeschön an das ganze Küchenteam und an alle freiwilligen Ski- und Snowboard-Lehrer.

Nicole Haldimann



Besuch der Eisbahn des Kindergartens und der 1. – 3. Klasse

Während die Schüler und Schülerinnen eine ganze Woche in Torgon im Skilager weilen, dürfen die Kleineren und die ganz Kleinen der Schule Aefligen einen Vormittag die Localnet-Arena in Beschlag nehmen. Und wie sie diesen Anlass geniessen! Hier ein paar Eindrücke.



.....wir sind mit dabei!!!



Um was geht es genau?

Das Coop Gemeinde Duell von ist ein nationales Programm für mehr Bewegung und gesunde Ernährung in den Gemeinden und wurde anlässlich des Internationalen Jahr des Sports 2005 ins Leben gerufen.

Gemeinden sind eingeladen, gemeinsam mit Schulen, Vereinen und weiteren Partnern während einer Woche lokale Sport- und Bewegungsanlässe zu organisieren. Die Bevölkerung kann so bestehende und neue Angebote rund um Sport und Bewegung kennen lernen, nutzen und sich mehr bewegen. Dabei sammelt jede Gemeinde so genannte „Bewegungsminuten“ und kann im Duell gegen eine oder mehrere Gemeinden antreten.

Bewusst wird die Bewegungszeit und nicht die Leistung der Teilnehmenden gemessen. Somit ist der Zugang aller Alterskategorien ohne Leistungsdruck gewährleistet. In diesem Jahr werden wir (noch) nicht im Duell gegen eine andere Gemeinde antreten. Zuerst wollen wir mit dem Anlass Erfahrungen sammeln.

Ziel ist es, das Thema der gesunden Ernährung spielerisch und erlebnisorientiert in die Anlässe der Gemeinde zu integrieren. Die Einwohner der Gemeinde Aefligen zu bewegen, sich selbst zu bewegen und sich gegenseitig kennen zu lernen. Spass an der Bewegung zu haben und gemeinsam ein Ziel zu erreichen.

Mittels Zusammenarbeit mit Vereinen, Schule und Privaten entsteht ein gesunder Mix und wird besonders für Vereine zur idealen Plattform zur Gewinnung neuer Mitglieder.



Wer kann mitmachen?

- Alle Einwohner von Aefligen von jung bis alt.....
- Alle Vereine und deren Mitglieder, auch nicht Aefliger!
- Alle Schulkinder von Aefligen.



Offizieller Durchführungstag:

Samstag 7. Mai 2011 von 9.00 bis 17.00 Uhr

Nähere Informationen folgen im April. Die Aktion kann beliebig von Vereinen und Gruppierungen weitergeführt und ausgebaut werden.

Die Aktionszeit läuft von **Donnerstag 5. Mai 2011 bis Samstag 14. Mai 2011.**



Interessenten können sich bereits heute unter folgender e-Mail Adresse melden bei:

Markus Schmitter

schmitterm@bluewin.ch

oder Brigitte Loosli

brigitte.loosli@bluewin.ch

SVP Sektion Aefligen



**Hauptversammlung mit Besichtigung
Localnet-Arena Burgdorf:
Mittwoch, 9. März, 19.30 Uhr**

**Dorfzmenge:
Sonntag, 11. September, ab 09.00 Uhr**

**Nationalrats- und Ständeratswahlen:
Sonntag, 23. Oktober**

**Chlausensuppe:
Dienstag, 6. Dezember, ab 17.00 Uhr**

Kulturkeller Café Incontro Rüdtligen

Deescha wü !?

**Fotoausstellung der besonderen Art
3422 Rüdtligen-Alchenflüh**

EFFVAS – Eisenbahner Foto-, Film- + Videoamateure der Schweiz www.effvas.ch

**Vernissage: Freitag, 15. April 2011, 19.00 Uhr
Ausstellung: 15. April bis 8. Mai 2011**

Öffnungszeiten:

Sonntag	17. April	10 – 17 Uhr
Donnerstag	21./28. April	17 – 21 Uhr
Karfreitag	22. April	10 – 17 Uhr
Ostern	24. April	10 – 17 Uhr
Ostermontag	25. April	10 – 17 Uhr
Freitag	29. April	17 – 21 Uhr
Sonntag	1. Mai	10 – 17 Uhr
Donnerstag	5. Mai	17 – 21 Uhr
Freitag	6. Mai	17 – 21 Uhr
Sonntag	8. Mai	10 – 17 Uhr

Es laden Sie ein die

Mitglieder der Sektion Bern

www.effvasbern.ch



Veranstungskalender 2011

März	09. März	Hauptversammlung/Besuch Localnet-Arena	SVP
	18. März	Frühlingsversammlung	Hornusser
	23. März	Geburtstagsfeier Aefliger Jubilare	Jodlerklub
	25. März	Kegeln Bären Ersigen	KZV Aefligen
	26. März	Hüttlireinigung	Hornusser
	27. März	Hüttli-Cup	KK-Schützen
April	09. April	Meisterschaft Limpach auswärts	Hornusser A
	10. April	Predigtsingen Kirche Kirchberg	Jodlerklub
	17. April	Meisterschaft Wiler	Hornusser A
	23. April	Bärenmatch in Kernenried	Jung-Hornusser
	24. April	Eiertütschen	KZV Aefligen
	25. April	Bärenmatch in Kernenried	Hornusser A
30. April	Meisterschaft	Junghornusser	
Mai	01. Mai	Meisterschaft Rüti-Büren A – auswärts	Hornusser A
	01. Mai	Jungtierschau Wiler	KZV Aefligen
	04. – 14. Mai	BSSV Kantonal-Schiessen in Aefligen	KK-Schützen
	06. Mai	Obligatorische Übung	Schützen
	07. Mai	„Schweiz bewegt“ – Dorfduell	
	15. Mai	Meisterschaft Busswil b. Heimiswil	Hornusser A
	21. Mai	Meisterschaft	Jung-Hornusser
	22. Mai	Vereinswanderung Verenaschlucht	Kulturverein
	22. Mai	Meisterschaft Heimiswil-Dorf – auswärts	Hornusser A
	27./28. Mai	Feldschiessen	Schützen
29. Mai	Meisterschaft Gammen	Hornusser A	
Juni	02. Juni	Turnfahrt	Satus
	02. Juni	Sportschützenfest in Thörigen	KK-Schützen
	04. Juni	Meisterschaft	Junghornusser
	05. Juni	Meisterschaft Wohlen-Murzelen	Hornusser A
	10. Juni	Obligatorische Übung	Schützen
	16. Juni	Gemeindeversammlung	
	17.-19. Juni	Eidg. Jodlerfest Interlaken	Jodlerklub
	18. Juni	Meisterschaft Wasen-Lugenbach C – ausw.	Hornusser A
	25. Juni	Meisterschaft	Junghornusser
	26. Juni	Meisterschaft Steingrube-Zimmerberg – ausw.	Hornusser A
	26. Juni	Höck	KZV Aefligen
Juli	1.-3. Juli	Dorffest Aefligen	
	1./2. Juli	Gruppen-MS in Thun	Hornusser A
	02. Juli	Meisterschaft Dieboldshausen	Hornusser A
	10. Juli	Meisterschaft Mosseedorf – auswärts	Hornusser A
	24. Juli	Aefliger-Cup	Hornusser A
	31. Juli	Bundesfeier	Kulturverein

August	31. Juli 10. – 21. August 12. August 17. August 20. August 20./21. August 26. August 26. August 27. August 28. August 28. August	Bundesfeier Vereinswettschiessen Aefligen Besuch Theater Moosegg Volksschiessen Interkantonales Biberen-Ulmiz in Mülchi Volksschiessen Veteranentag in Rüderswil Jodlertreffen untere Emme, Kirchberg Obligatorische Übung Emmentalisches in Rüderswil Grosshöchstetten Freundschaftsschiessen in Eriz	Kulturverein KK-Schützen Kulturverein KK-Schützen Hornusser A KK-Schützen Hornusser Jodlerklub Schützen Hornusser A KK-Schützen
September	3./4. September 04. September 04. September 04./11. Sept. 11. September 17. September 30. September	Vereinsreise Vereinsreise Erntedankgottesdienst in Biberist Eidg. NW-Fest in Mülchi Dorfzorge Gruppen-MS Final in Thun Jahresmeisterschaft	Satus Kulturverein Jodlerklub Junghornusser SVP Hornusser A KK-Schützen
Oktober	02. Oktober 08. Oktober 09. Oktober 21. Oktober 28. Oktober 30. Oktober	Schlusshornussen Hüttlireinigung Schluss-Schiessen Herbstversammlung Hauptversammlung Matinée-Konzert	Hornusser A Hornusser KK-Schützen KZV Aefligen Hornusser Musikfreunde
November	12. November 13. November 16. November 19. November 26. November	Jahresendhöck Vorbewertung Perozzo Jodler-Obe im Saalbau Kirchberg Jodler-Obe im Saalbau Kirchberg Racletteabend	Satus KZV Aefligen Jodlerklub Jodlerklub KZV Aefligen
Dezember	06. Dezember 08. Dezember 10. Dezember 30. Dez./1. Jan.	Chlausensuppe Gemeindeversammlung Kirchenkonzert mit MG in Krauchthal Untere Emme Grasswil	SVP Jodlerklub KZV Aefligen
2012			
Januar	01. Januar 02. Januar 6.-8. Januar	Untere Emme Grasswil Bänzen-Schiessen Rammerschau in Freiburg	KZV Aefligen KK-Schützen KZV Aefligen
Februar	10. Februar 11. Februar	Hauptversammlung Hauptversammlung	Kulturverein KZV Aefligen

Mädchenriege Aefligen

NEU NEU NEU.....NEU.....NEU.....NEU.....NEU.....NEU.....NEU

Endlich heimer's gschafft, mer hei Meitschiriege i 2 Altersgruppe chönne teile!!

1. – 4. Klasse turned neu am Mittwoch vo 17.30 – 19.00 Uhr

5. – 9. Klasse turned am Fritig vo 17.30 – 19.00 Uhr

Natürlech fröie mer eus au of neuu Mitglieder. We de luscht hesch am turne, so chom doch cho luege. Es send au Meitschi us der Umgäbig härzlech willkomme.

Nöcheri Uskunft get Karin Neuenschwander Tel. 034 445 60 75





Kleinkaliberschützen

Das Junioren-Team der Kleinkaliberschützen Aefligen räumt beim Wettbewerb «Sport rauchfrei» 2010 erneut ab.

Das Los hat entschieden: Beim Wettbewerb «Sport rauchfrei» 2010 von «cool and clean» gehört das Junioren-Team zu den grossen Gewinnern. Sie erhalten den stolzen Betrag von 1000 Franken in bar für die Vereinskasse. Über 100'000 Franken an Preisgeld gab es im Wettbewerb «Sport rauchfrei» 2010 für Vereine und Teams zu gewinnen. Bedingung war das Unterschreiben eines Ehrenkodexes für einen Sport ohne Tabak und Alkohol während dem Juniorenkurs.

Fast 8000 Unterschriften

Diese Chance liessen sich 82 Vereine und 607 Teams nicht entgehen. Insgesamt haben 7981 Sportlerinnen und Sportler den Ehrenkodex «Sport rauchfrei» unterschrieben und sich damit bereit erklärt, während dem Sportbetrieb drei Vereinbarungen einzuhalten. Für das Junioren-Team ist die Rechnung aufgegangen. Sie gehören zu den insgesamt 60 Gewinnern, welche an der Prämierung im Kongresszentrum der BEAexpo im Rahmen der Eislauf-EM von Ehrengast Sarah Meier den Check von CHF 1000 sowie 2 Tickets für die anschliessende Gala Show übernehmen durften (im Wert von je Fr. 100.-).

Anmeldung ab sofort wieder möglich

Gleichzeitig mit der Preisverleihung des Wettbewerbs «Sport rauchfrei» 2010 lancierte «cool and clean» die Ausgabe des Wettbewerbs 2011. In dieser wartet das Präventionsprogramm von Swiss Olympic wiederum mit attraktiven Bargeldpreisen und Überraschungsgeschenken auf. Das Junioren-Team wird ganz sicher wiederum mit dabei sein.



Schiesssaison 2011

Juniorenkurs:

Auch in diesem Jahr werden wir den interessierten Jugendlichen im Alter von 12-20 Jahren einen Juniorenkurs anbieten. Das Anmeldeformular kann auf unserer Homepage www.kks-aefligen.ch heruntergeladen werden.

Der Juniorenkurs findet wiederum unter dem Patronat der swiss olympics mit den Aktionen „Sport rauchfrei“ und „cool&clean“ statt und wird auch von Jugend + Sport unterstützt.



Volksschiessen:

Auch dieses Jahr findet unser traditionelles Volksschiessen vom 17. bis 21. August 2011 statt. Wie der Titel es bereits sagt, es ist ein Schiessen für das Volk. Demnach seid Ihr alle herzlichst eingeladen, einmal bei uns in der Schiesswelt schnuppern zu kommen. Dabei habt Ihr die Möglichkeit, eine oder sogar mehrere Medaillen zu gewinnen. Wir freuen uns auf Euren Besuch nach dem Motto: *Mach mit! Äs fägt!*

Internetadresse:

Auf unserer Internetseite können Sie unser Vereinsleben fast „live“ mitverfolgen. Sie finden dort jeweils die neuesten Informationen und Resultate unserer Schiessaktivitäten sowie die wichtigsten Adressen und Kontaktpersonen. Vielleicht möchten Sie ja mal unsere Schützenstube für einen eigenen Anlass nutzen. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir helfen Ihnen gerne weiter. → www.kks-aefligen.ch



Entgegnahme des Preises durch unsere Juniorenleiterin Nadia Steck

Der Präsident
Markus Schmitter

Schützen Aeßigen-Rüdtligen

Hauptversammlung 2011

Im gewohnten Rahmen fand am 11. Februar 2011 die Hauptversammlung der Schützengesellschaft Aeßigen-Rüdtligen statt. Um 20.00 Uhr eröffnete der Präsident Thomas Holenweg im Gemeindesaal Aeßigen die Hauptversammlung. Einen besonderen Willkommensgruss richtete er an die anwesenden Ehrenpräsidenten Martin Müller und Peter Rhyner.

In seinem Jahresbericht liess Thomas Holenweg die Saison 2010 noch einmal Revue passieren. Der Höhepunkt der vergangenen Saison war zweifelsohne das Eidgenössische Schützenfest in Aarau. 43 Schützen aus Aeßigen trotzten der grossen Hitze, und eroberten den Lorbeerkrantz mit Goldeinlage und eine mittlere Wappenscheibe.

Beim Kirchengemeindesschiessen in Kirchberg und beim Brückwachtschiessen in Bätterkinden konnte die Gesellschaft gross auftrumpfen, und beide Anlässe gewinnen.

Auch in diesem Jahr konnte der Schiesssekretär Nussbaum Heinz wieder zwei Vereinsmitglieder ehren. Tschannen Stefan durfte die erste Feldmeisterschaftsmedaille in Empfang nehmen. Jenni Christoph wird mit der 3. Feldmeisterschaftsmedaille ausgezeichnet. Zur Erinnerung: eine Feldmeisterschaftsmedaille wird vergeben, wenn der Schütze in 8 Obligatorischen Übungen und 8 Feldschiessen jeweils die Karte geschossen hat.

Eine besondere Ehre wurde Hauert Fritz und Zahnd Samuel zu Teil. Sie durften den Feller-Preis entgegen nehmen. Der Feller-Preis wird an Schützen vergeben, die am Feldschiessen 70 und mehr Punkte erzielt haben (Maximum 72 Punkte).

Herzliche Gratulation an die ausgezeichneten Schützen.

Hier noch zur Information die Daten der Obligatorischen Übungen in diesem Jahr:

Freitag	06. Mai	18.00 - 20.00 Uhr	Standblattausgabe bis 19.15 Uhr
Freitag	10. Juni	18.00 - 20.00 Uhr	Standblattausgabe bis 19.15 Uhr
Samstag	27. August	13.00 - 16.00 Uhr	Standblattausgabe bis 15.15 Uhr

PISA-Barcode-Brief, Schiess- und Dienstbüchlein nicht vergessen!

Das Feldschiessen findet in diesem Jahr an folgenden Daten in Aeßigen statt:

Freitag	27. Mai	17.30 – 19.30 Uhr	Standblattausgabe bis 19.00 Uhr
Samstag	28. Mai	13.30 – 17.30 Uhr	Standblattausgabe bis 16.45 Uhr

Am 24. Februar beginnt der Jungschützenkurs 2011. Unser Jungschützenleiter Roger Muri (079 506 20 35) nimmt gerne auch kurzfristig noch Anmeldungen entgegen. Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche mit den Jahrgängen 1991 – 1994.

Sicherheitstipp

Februar 2011

Feuer und Hitze: Gefahr für Kinder

Jährlich ereignen sich in der Schweiz rund 17 000 Unfälle mit Verbrennungen oder Verbrühungen. Die meisten Unfälle ereignen sich in Küche und Bad und betreffen Kinder im Vorschulalter. Drei Viertel aller Verletzungen sind Verbrühungen (z. B. durch Wasser, Wasserdampf, Tee, Kaffee). Aber auch Feuer, heisse Oberflächen, elektrischer Strom führen zu Unfällen.

Kinder spielen gerne mit dem Feuer. Erwachsene haben darum eine wichtige Vorbild- und Erziehungsfunktion. Sprechen Sie mit den Kindern über die Gefahren und treffen Sie entsprechende Schutzmassnahmen:

- Verzichten Sie beim Grillieren und beim Gebrauch von Rechauds auf flüssigen Brennstoff. Sorgen Sie für genügend Abstand zu brennbaren Gegenständen. Beaufsichtigen Sie die Grill und Rechaud.
- Bringen Sie einen Herdschutz an und drehen Sie Pfannenstiele nach hinten.
- Stellen Sie heisse Flüssigkeiten für Kinder unerreichbar hin.
- Kontrollieren Sie die Badewasser-Temperatur, bevor Sie Ihr Kind in die Wanne setzen.
- Halten Sie Geräte wie Bügeleisen fern von Kindern.
- Lassen Sie defekte Geräte wie Bügeleisen, Fritteusen, Luftbefeuchter oder Geräte mit Flüssiggas unverzüglich durch einen Fachmann reparieren.
- Installieren Sie Rauchmelder und halten Sie einen Feuerlöscher / eine Löschdecke in Griffnähe.



bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung
Hodlerstrasse 5a
CH-3011 Bern
Tel. +41 31 390 22 22
Fax +41 31 390 22 30
info@bfu.ch
www.bfu.ch

Informationen

Papiersammlung

2011 finden die Papiersammlungen wie folgt statt:

Freitag, 27. Mai 2011

Freitag, 21. Oktober 2011

Bitte das Flugblatt der Realschule Aefligen beachten.

Hofdüngeraustrag

Bei Fragen im Umgang mit Hofdünger steht Ihnen die Kontaktperson der Gemeinde

Herr Jakob Aebi, Hofweg 6,
Telefon 034 445 24 04

zur Verfügung.

Der Gemeinderat

Kehrichtabfuhr

Findet alle zwei Wochen jeweils am Mittwoch statt:

Daten 2011 (ungerade Wochen):

März 02./16./30.	Mai 11./25	Sept. 14./28.
April 13./27.	Juni 08./22.	Okt. 12./26.
	Juli 06./20.	Nov. 09./23.
	Aug. 03./17./31.	Dez. 07./21.

Gemeindeversammlungen 2011

Im Gemeindesaal um 20.00 Uhr

Donnerstag, 16. Juni 2011

Donnerstag, 8. Dezember 2011

Grüngut-Abfuhr

Für Container und Strauch-/Baumschnitt-Bündel bis max. 1,5 m bereit

Die Grünsammlungen finden jeweils am Donnerstag (ab 13.00 Uhr) an den üblichen Sammelplätzen für Hauskehricht an folgenden Daten statt:

März 17.	Mai 12./26.	Sept. 01./15./29.
April 14./28.	Juni 09./23.	Okt. 13./27.
	Juli 07./21.	Nov. 10./24.
	Aug. 04./18.	Dez. 08.

Thema "Gefühle" 1./2. Klasse

Wir haben in der 1./2. Klasse im NMM-Unterricht momentan das Thema "Gefühle". Wir singen Lieder, üben Verse, spielen Theater, zeichnen und schreiben zu diesem Thema. Die folgende Seite soll einen Einblick in die Gefühlswelt der Kinder geben.

Ich bin froh,

weil ich einen Schleckstengel habe (Michael).
weil ich Freunde habe (Rikard).
weil ich jetzt in die Mädchenriege gehe (Sarah).

Ich bin traurig,

wenn die anderen mich auslachen (Fabienne).
weil ich einmal meinen Finger eingeklemmt habe (Mirjam).
wenn niemand mit mir spielt (Cedric).

Ich bin wütend,

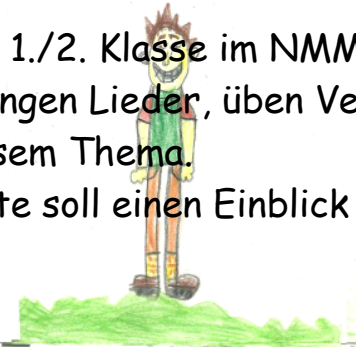
wenn die Schwester nicht mit mir spielt (Melanie).
wenn jemand mir etwas Böses sagt (Yves).
wenn mir jemand etwas kaputt macht (Alissa).

Ich bin ängstlich,

wenn ich etwas Schlimmes träume (Kiara).
wenn ich irgendwo eingesperrt wäre (Vishnu).
wenn ich alleine irgendwo hingehge (Nadja).

Ich bin mutig,

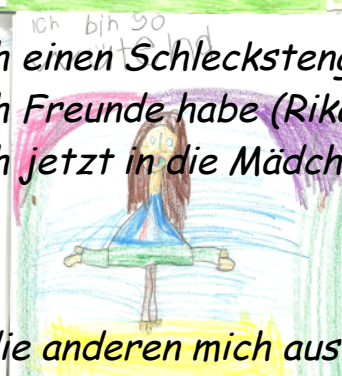
wenn ich ab dem Sprungbrett springe (Florian).
wenn ich jemandem helfe (Julie).
wenn ich in einem Match ein Goal mache (Gianluca).



Ich bin



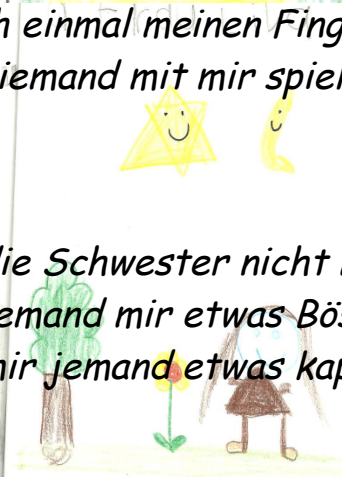
Ich bin so



d' Frau Lisa



Ich bin so



Ich bin so wütend



Ich bin so froh.

Ich bin so Lieb



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 – 12.00 Uhr	Nachmittag geschlossen
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen	
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	Vormittag geschlossen	14.00 – 17.00 Uhr

Herausgeber

Gemeindeverwaltung Aefligen 034 445 23 93 www.aefligen.ch

Redaktionsteam

Ronny Beck, Schalunenstrasse 7 079 303 11 00 ronny.beck@ptvswiss.ch
Ursula Hirter, Utzenstorfstrasse 9 034 445 04 52 ursula.hirter@tele2.ch
Brigitte Loosli, Utzenstorfstrasse 8 034 445 40 59 brigitte.loosli@bluewin.ch

Auflage

600 Exemplare